

Erfunden 1961: 50 Jahre vertikales Plattensägen

Ludwig Striebig – (s)eine Sägetechnik revolutioniert den Markt

John F. Kennedy wird amerikanischer Präsident. Der Russe Juri Gagarin fliegt als erster Mensch ins Weltall. Der Schweizer Schreinermeister Ludwig Striebig meldet sein Patent für eine „Einrichtung zum Zuschneiden und Ausschneiden von Abschnitten aus größeren Bauplatten“ an. 1961 ist in vielfacher Hinsicht ein höchst bedeutungsvolles Jahr.

Striebig (1924 – 1995) ist bodenständiger Handwerker, genialer Problemlöser und visionärer Erfinder in einer Person. Seine revolutionäre Grundidee: Er stellt die Säge „aufrecht“, verbessert damit das Materialhandling in den Werkstätten und erleichtert die Arbeit des Schreiners entscheidend. Konsequenterweise verfolgt er die Vision von der „vertikalen Säge als der universell nutzbaren Maschine für alle Säge- und Nutarbeiten“. Dank seines innovativen Geistes entwickelt sich die vertikale Plattensäge von der ursprünglich einfachen Aufteilsäge zum hochpräzisen, automatischen Fertigschnittwerkzeug.

Die Geburtsstunde der vertikalen Sägetechnik

Ab Mitte der 1950er Jahre erobert die grossformatige Spanplatte den europäischen Markt. Für den Verarbeiter bedeutet dies zunächst anstrengende Arbeit, um die Platten auf das gewünschte Format aufzuteilen. Schreinermeister Striebig löst dieses Problem verblüffend einfach: Er stellt die liegenden Platten aufrecht. Als Trennvorrichtung konstruiert er einen Rahmen aus Holz, der einen horizontal beweglichen Balken trägt und auf dem er eine vertikal verfahrbare und in eine horizontale Lage schwenkbare Handkreissäge anbringt. Mit dieser Konstruktion sammelt Striebig umfangreiche Erfahrungen in der eigenen Werkstatt. Am 17. März 1961 um 18 Uhr meldet er sie zum Patent an. Die Geburtsstunde der vertikalen Sägetechnik. Ab Juli 1961 liefert er die ersten vertikalen Plattensägen ‚Modell 62‘ aus. Rahmen und Balken sind aus Metall, ein richtiges Sägeaggregat ist integriert.

Die Schreinerei wird zum Sägeproduzenten

Die hohe Nachfrage seiner Schweizer Berufskollegen nach einer „Striebig“ überzeugt Striebig, seinen Schreinereibetrieb aufzugeben. Er konzentriert sich ganz auf die Produktion vertikaler Sägen, knüpft erste Händlerkontakte im Ausland, stellt 1964 auf der Landesausstellung in Lausanne aus. Die vertikale Sägetechnik aus Littau wird zum internationalen Erfolgsmodell.

Die Legende lebt – seit 1968 auf dem Markt „STRIEBIG STANDARD“

Eine einzigartige Erfolgsgeschichte bei Holzbearbeitungsmaschinen beginnt Ludwig Striebig 1968 mit der völlig neuen Serie ‚Modell 68‘. Technisch ist die Säge seinerzeit dem Markt um Jahre voraus. 80mm Schnitttiefe, 300mm Sägeblatt-durchmesser, integrierte Absaugung und leistungsstarke Sägemotoren schaffen einen neuen ‚Standard‘ für vertikale Säge-technik. Die Säge wird zum Gattungsbegriff. Heute ist sie mit weit mehr als 30.000 gebauten Sägen die weltweit meistverkaufte vertikale Plattensäge. Die meisten der in über 40 Jahren gebauten Sägen sind immer noch im Einsatz – ein untrüglicher Leistungsbeweis für die legendäre Langlebigkeit des Schweizer Präzisionsmaschinenbaus aus Luzern. Nach wie vor wird die STANDARD gebaut und findet ihr Einsatzfeld.

Die Vielfalt des Einsatzes – vom Messe- bis zum Flugzeugbau

Vertikale Säge-technik kann sehr viel mehr als „nur“ Holzwerkstoffplatten auf Format zu bringen. Verbund-, Acrylglas-, Kunststoff- und alle möglichen NE-Metallplatten lassen sich mit vertikaler Striebig-Technik perfekt sägen und nuten. Ihr Einsatzgebiet finden Striebig-Sägen daher auch im Messe- und Ladenbau, im Fassadenbau, im Fahrzeugbau und selbst in exotisch anmutenden Bereichen wie beispielsweise im Flugzeugbau.

Die Unternehmenswerte leben – Aufrecht mit Erfahrung, Präzision und Sicherheit

Ein halbes Jahrhundert für nur ein einziges Produkt – im Mittelpunkt allen unternehmerischen Handelns der Striebig AG steht die vertikale Plattensäge. „Welchen Mehrwert bieten wir mit unseren Produkten dem Markt?“ „Wie können wir den Plattenzuschnitt noch bequemer und wirtschaftlicher gestalten?“ „Wie garantieren wir Präzision, Sicherheit und Langlebigkeit für unsere Marktpartner auch in Zukunft?“ – diese Fragestellungen rund um die Kernkompetenz „vertikales Sägen“ beschäftigen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Luzern.

Aktuell umfasst das Striebig Angebot 4 Baureihen, COMPACT, STANDARD, EVOLUTION und das vertikale High-Tech-Sägezentrum CONTROL. Für alle handwerklichen und industriellen Anwendungsbereiche finden sich so massgeschneiderte Lösungen. Auch nach 50 Jahren hat man sich bei der Striebig AG die innovative Kraft erhalten und arbeitet tagtäglich an optimalen Lösungen für die Aufgabenstellungen höchst individueller Märkte.

(Kurzfassung)

50 Jahre Striebig – (s)eine Sägetechnik revolutioniert den Markt

John F. Kennedy wird amerikanischer Präsident. Der Russe Juri Gagarin fliegt als erster Mensch ins Weltall. Der Schweizer Schreinermeister Ludwig Striebig meldet sein Patent für eine „Einrichtung zum Zuschneiden und Ausschneiden von Abschnitten aus größeren Bauplatten“ an. Striebig (1924 – 1995) ist bodenständiger Handwerker, genialer Problemlöser und visionärer Erfinder in einer Person. Seine revolutionäre Grundidee: Er stellt die Säge „aufrecht“, verbessert damit das Materialhandling in den Werkstätten und erleichtert die Arbeit des Schreiners entscheidend. Dank seines innovativen Geistes entwickelt sich die vertikale Plattensäge von der ursprünglich einfachen Aufteilsäge zum hochpräzisen, automatischen Fertigschnittwerkzeug.

Die Unternehmenswerte leben – Aufrecht mit Erfahrung, Präzision und Sicherheit

Ein halbes Jahrhundert für ein einziges Produkt – im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns der Striebig AG steht auch heute ausschliesslich die vertikale Plattensäge. „Welchen Mehrwert bieten wir mit unseren Produkten dem Markt?“ „Wie können wir den Plattenzuschnitt noch bequemer und wirtschaftlicher gestalten?“ „Wie garantieren wir Präzision, Sicherheit und Langlebigkeit für unsere Marktpartner auch in Zukunft?“ – diese Fragestellungen rund um die Kernkompetenz „vertikales Sägen“ beschäftigen das Unternehmen an seinem Standort in Luzern.

Aktuell umfasst das Striebig Angebot 4 Baureihen, COMPACT, STANDARD, EVOLUTION und das vertikale High-Tech-Sägezentrum CONTROL. Für alle handwerklichen und industriellen Anwendungsbereiche finden sich so massgeschneiderte Lösungen. Auch nach 50 Jahren hat man sich bei der Striebig AG die innovative Kraft erhalten. Tagtäglich arbeitet man an optimalen Lösungen für die Aufgabenstellungen höchst individueller Märkte.

„Randnotizen“ aus 5 Jahrzehnten STRIEBIG-Geschichte

1. Aufrecht: Von Anfang an konzentriert sich Striebig auf eine einzige Produktkategorie. Die vertikale Plattensäge ist Passion und Berufung zugleich. Striebig ist und bleibt das Synonym für die vertikale Sägetechnik.

2. Auftakt: Die erste serienmässige Striebig verkauft das junge Unternehmen Mitte 1961 nach Genf. Heute kann mit Fug und Recht festgestellt werden: In jedem Schweizer Schreinereibetrieb steht eine Striebig.

3. Langlebig: Die älteste Striebig Säge, die immer noch in Betrieb ist, stammt aus dem Jahr 1961. Zusammen mit dem Unternehmen begeht sie in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum.

4. Vielfalt: 4 Baureihen, 3 davon zusätzlich in einer speziellen Alu-Version, 9 Standardgrössen in jeder Baureihe, zahllose Möglichkeiten Sondergrössen und –ausstattungen zu bauen (eine CONTROL kann beispielsweise bis zu einer Länge von 15m mit dem 4SB-Aggregat ausgerüstet werden) und ein umfangreiches Angebot an Optionen erlauben es, für alle Einsatzgebiete vertikale Sägetechnik einzusetzen.

5. Zukunftssicher: Selbst nach einem halben Jahrhundert hat die vertikale Sägetechnik nichts von ihrem Hauptnutzen verloren: Platzsparendes und wirtschaftliches Sägen mit hohem Bedienkomfort und höchster Präzision. Auch in den nächsten Jahrzehnten bleibt dies die Domäne der in Luzern erfundenen Sägetechnik.

50 Jahre Striebig

Abb. / BU

Abb. 1:



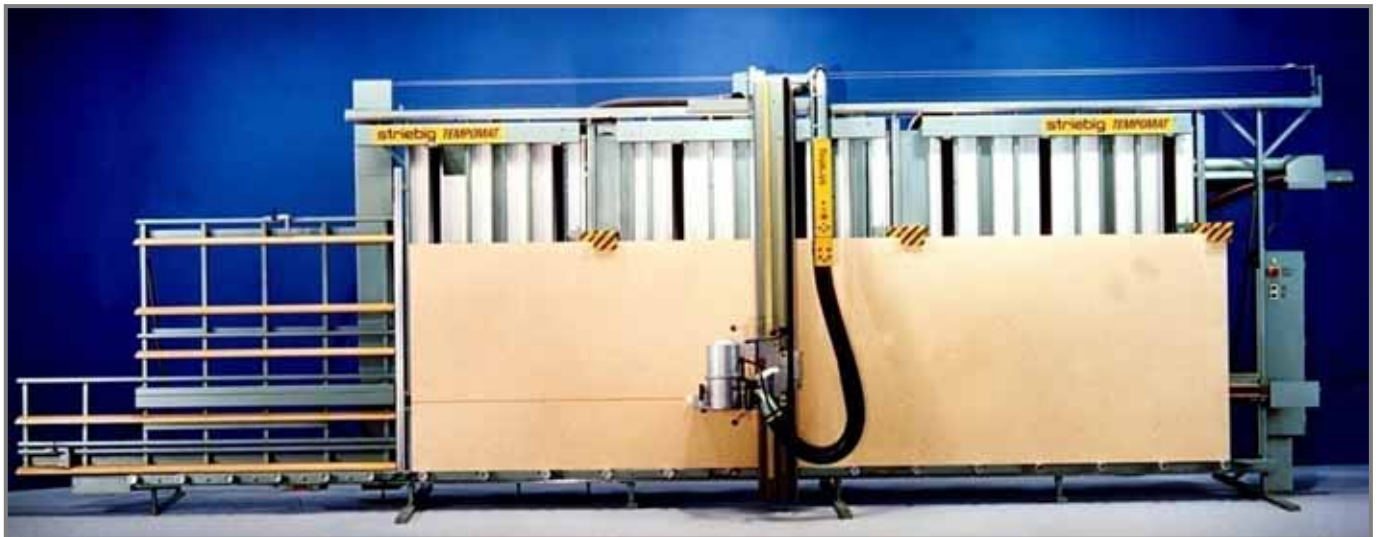
„Modell 62“, die erste serienmässige vertikale Plattensäge. Verkauft wurde die erste Maschine an ein Unternehmen nach Genf. Noch heute – nach 50 Jahren – sind Maschinen aus dem Baujahr 1961 im Einsatz.

Abb. 2:



Mit dem „Modell 68“ begann die Erfolgsgeschichte der STRIEBIG STANDARD. Mit ihrer technischen Ausstattung und den im System liegenden Vorteilen des vertikalen Sägens war die Säge ihrer Zeit weit voraus. Mit weit über 30.000 gebauten Sägen ist die STANDARD die weltweit meistverkaufte vertikale Plattensäge.

Abb.3



Striebig setzt schon immer Trends für technische Entwicklungen. 1984 war die Striebig TEMPOMAT die erste Plattensäge mit automatischer Absenkvorrichtung (hydraulische Klemmung der Platte) für den „fließenden Zuschnitt“. Eine kleine Anekdote zeigt, wie weit der Schweizer Hersteller mit dieser Lösung dem Markt seinerzeit voraus war: Nach Auslauf der Striebig-Patente wurde die Technik von weiteren Herstellern regelrecht kopiert und 2010 als aktuelle „Weltneuheit“ vorgestellt.

Abb. 4.



„Touch & saw“, alle Funktionen der Striebig CONTROL lassen sich mit der Fingerspitze bedienen. Einfacher und komfortabler kann eine Säge nicht gesteuert werden.

Abb. 5.



Die Striebig CONTROL ist das weltweit erste vertikale Plattenaufteilzentrum. Jede Funktion ist konsequent auf Effizienz ausgerichtet. Selbstverständlich ist eine umfangreiche Grundausstattung ohne lange Aufpreislisten. Legendär sind Präzision und Langlebigkeit.

Abb. 6



Speziell für die Verbundplatten-Verarbeitung ausgerüstete Striebig Plattensägen erlauben kantenscharfes Sägen und Nuten. Für Verbund-, Acrylglas-, Kunststoff- oder NE-Metallplatten sind die vertikalen Sägen universell einsetzbar.

50 Jahre Striebig

Abb. 7



Vertikale Aluminiumlisenen gliedern die Fassade des Luzerner Firmensitzes. Sie bilden einen guten Bezug zu den Produktlösungen und den Marktpartnern des Hauses Striebig. Das Gebäude veranschaulicht die Philosophie „Aufrecht“ mit den Unternehmenswerten Präzision, Sicherheit und Langlebigkeit.

Alle Fotos: STRIEBIG AG, Luzern